

## Protokoll

über die **Sitzung des Planungs- und Umweltausschusses des Kreistages**

vom 23.08.2018

im Kreishaus in Wittmund, Am Markt 9, Großer Sitzungssaal

### **Anwesend:**

#### **Vorsitzender**

Dirks, Gerhard

#### **Mitglieder**

Gierszewski, Olaf

Hildebrandt, Elke

Ihnen, Enno

Vertretung für Herrn Günther Theesfeld

Ihnken, Werner

Kirchhoff, Holger

Mammen, Martin

Potzler, Herbert

Schultz, Hendrik

Vertretung für Herrn Hermann Behrends

Siebelts, Siebo

#### **Mitglied mit beratender Stimme**

Kube, Horst

#### **Gäste**

Heinze, Axel

bis TOP 6

Lüken, Günter

bis TOP 6

Runge, Rolf

bis TOP 6

Tannen, Manfred

bis TOP 6

Wulf, Jens

bis TOP 6

#### **von der Verwaltung**

Heymann, Holger

Cassens, Uwe

Hillie, Werner

Ahrens, Finn

Ambrosy, Yvonne

Schult, Jens

Klöker, Ralf

#### **Protokollführung**

Cassens, Maria-Theresia

#### **Fehlend:**

#### **Mitglieder**

Tooren, Johannes

## **Öffentlicher Teil**

### **TOP 1 Eröffnung der Sitzung**

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung um 17:00 Uhr und begrüßt die anwesenden Kreistagsabgeordneten, den Landrat, die Vertreter der Verwaltung, die Vertreter der Presse, die Gäste sowie die Zuhörer.

### **TOP 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit**

Der Vorsitzende stellt fest, dass die Ladung ordnungsgemäß ergangen und die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

### **TOP 3 Feststellung der Tagesordnung**

Auf Antrag der Verwaltung wird die Erweiterung der Tagesordnung um den neuen Punkt 11 „Realisierung einer hauptamtlichen Geschäftsführung in der Naturschutzstiftung Friesland-Wittmund-Wilhelmshaven mit Hilfe einer finanziellen Unterstützung durch die beteiligten Gebietskörperschaften“ einstimmig beschlossen. Die Tagesordnungspunkte 11-13 werden die Tagesordnungspunkte 12-14.

Anschließend stellt der Vorsitzende die erweiterte Tagesordnung fest.

### **TOP 4 Genehmigung des Protokolls der vorhergegangenen Sitzung vom 11.06.2018**

Das Protokoll der vorhergegangenen Sitzung vom 11.06.2018 wird einstimmig genehmigt.

### **TOP 5 Einwohnerfragestunde**

Der Vorsitzende weist darauf hin, dass es sich um eine Fragestunde handelt in der keine Diskussion entstehen soll.

Herr J. aus Ochtersum erkundigt sich nach dem Stand des Breitbandausbaus. Landrat Heymann antwortet darauf, dass die EWE die Ausschreibung gewonnen und bereits in 7 Gebieten mit dem Ausbau begonnen hat. Es ist noch kein Gebiet fertiggestellt. Die Bedenken, ob genügend Tiefbaukapazitäten vorhanden sind, konnten von der EWE ausgeräumt werden. Im Herbst 2019 bis Dezember 2019 soll der Breitbandausbau abgeschlossen sein.

Herr J. aus Ochtersum fragt nach dem Stand der Schallmessungen im Windpark Utgast. Landrat Heymann zitiert dazu aus dem Protokoll der Umwelt- und Planungsausschusssitzung vom 11.06.2018 und erklärt, dass seitdem keine Änderungen eingetreten sind.

Herr J. aus Ochtersum möchte wissen, ob es im Landkreis Wittmund zurzeit Anträge von Investoren oder Betreibern von Windenergieparks auf neue Windenergieanlagen gibt. Herr Hillie teilt mit, dass es seines Wissens aktuell keine Anträge zur Erstellung neuer Windenergieanlagen gibt. Es liegen Anträge zur Änderung von Auflagen oder Betriebsmodi vor.

**TOP 6     Antrag der Gruppe RotGrünPlus: Maßnahmen des Landkreises Wittmund  
zum Erhalt der Artenvielfalt  
Vorlage: 0083/2018**

Der Vorsitzende begrüßt die zu diesem Tagesordnungspunkt eingeladenen Gäste Herrn Tannen (Landwirtschaftlicher Hauptverein Ostfriesland), Herrn Lüken (Landwirtschaftlicher Hauptverein Ostfriesland, Kreisverband Wittmund), Herrn Heinze (NABU), Herrn Runge (BUND) und Herrn Wulf (Imkerverein Wittmund).

Kreistagsabgeordneter Mammen stellt den Antrag und die dahinter stehende Intention der Gruppe RotGrünPlus vor und führt in das Thema ein. Er beantragt die Beschlussfassung zu den in dem Antrag genannten vier Punkten. Der Vorsitzende bedankt sich und bittet die Vertreter des Landwirtschaftlichen Hauptvereins um ihren Vortrag zu dem Thema.

Die Herren Tannen und Lüken stellen sich vor. Herr Tannen bedankt sich für die Einladung und erklärt, dass er bereits im Frühjahr 2018 in einem Termin dem Landrat seine Vorschläge, wie die Landwirtschaft zum Artenschutz beitragen kann, vorgestellt hat. Im Rahmen des Antrages der Gruppe RotGrünPlus sollen nun die Ideen der Landwirtschaft zu diesem Thema vorgestellt und diskutiert werden. Herr Tannen und Herr Lüken stellen ihre Ideen anhand einer PowerPoint-Präsentation vor, die diesem Protokoll als Anlage beigefügt ist. Dabei weisen sie darauf hin, dass in der Landwirtschaft die Anwendung von Pflanzenschutzmitteln in einem vernünftigen Maß unerlässlich ist. Gerne wird die Landwirtschaft zur Verdeutlichung eine Nullparzelle anlegen. Da die Anlage von Blühstreifen für die Landwirte sehr arbeitsintensiv ist und ihnen keinen direkten Nutzen bringt, schlägt Herr Tannen folgendes Modell für den Landkreis Wittmund vor: Die Landwirte bereiten die Ackerflächen vor und ein Lohnunternehmer sät auf Antrag des Landwirts eine einjährige Blühwiesenmischung als Feldumrandung aus. Der Lohnunternehmer rechnet mit dem LHV ab, welcher eine Kostenzusage des Landkreises erhält. Der Landkreis würde dabei eine Vorreiterrolle übernehmen und das Modell bei Erfolg auf die anderen ostfriesischen Landkreise ausgebreitet werden. Beschilderungen mit Namen der verwendeten Saatgutmischung und der Beteiligten Institutionen (Landkreises und LHV) würden zu Werbezwecken ebenfalls aufgestellt werden.

Der Vorsitzende bedankt sich bei den Herren Tannen und Lüken für den Vortrag. Er weist zudem darauf hin, dass es sich bei der Vorlage zu dem Tagesordnungspunkt um eine Mitteilungsvorlage handelt und somit eine Beschlussfassung am heutigen Tage nicht möglich ist. Kreistagsabgeordneter Siebelts spricht sich dafür aus, dass eine Vergütung für die Anlage von Blühwiesen von Bund, Land oder EU zu finanzieren sei und nicht Aufgabe des Landkreises sei. Außerdem sollten eher großflächige Blühwiesen angelegt werden statt kleinflächiger Ackerumrandungen. Ein beim Landvolk angesiedelter Arbeitskreis befasse sich außerdem bereits mit den Themen.

Der Vorsitzende bittet die geladenen Experten der Naturschutzverbände zu Wort. Herr Runge (BUND) macht die Gefährdung des Insektenbestandes nochmals deutlich. Er bemängelt, dass viele Wallhecken in ihrer Funktion für die Insekten eingeschränkt sind, da kaum noch Büsche und Sträucher für Insekten vorhanden sind. Beim Grünland nimmt die Fläche des artenreichen Grünlands ab. Auch in den Privatgärten nimmt die Artenvielfalt durch die Anlage von Steingärten ab. Seiner Meinung nach sollte durch Biotopverbunde dafür Sorge getragen werden, dass die Artenvielfalt erhalten bleibt. Herr Heinze (NABU) sieht als Grund für das Artensterben die Trockenlegung von Flächen und plädiert für eine Anhebung des Grundwasserspiegels auf Schutzflächen statt für die Anlage von kleinflächigen Blühstreifen.

Nach kurzer Diskussion wird die Bildung eines Arbeitskreises unter der Bezeichnung „runder Tisch“ unter der Leitung der UNB mit Experten, den Ausschussmitgliedern des Planungs- und Umweltausschusses und weiterer beratender Mitglieder vorgeschlagen.

Landrat Heymann fasst in seinem Schlusswort die Ergebnisse der Diskussion zusammen: es werden am heutigen Tage keine Beschlüsse gefasst, es gibt Ideen für Naturschutzflächen, es ist zu ermitteln welche Kosten auf den Landkreis zukommen. Auf landkreiseigenen Flächen soll kein Pestizideinsatz erfolgen, auch die Gemeinden sind darin zu bestärken. Es soll Sorgfalt vor Eile gewahrt werden und ein „runder Tisch“ unter der Leitung der UNB einberufen werden.

Herr Dirks bedankt sich für die angeregte Diskussion.

**TOP 7     Aufstellung des Abfallwirtschaftskonzeptes; Zustimmung zu einer außerplanmäßigen Ausgabe**  
**Vorlage: 0079/2018**

Herr Hillie führt in das Thema ein und verweist auf die Beschlussvorlage. Kreistagsabgeordneter Mammen teilt mit, dass die vorgetragenen Gründe nachvollziehbar sind. Kreistagsabgeordneter Siebelts stimmt dem zu.

Dem Kreisausschuss und dem Kreistag wird einstimmig empfohlen zu beschließen:

Die Verwaltung wird beauftragt, eine Ausschreibung zur Gewinnung eines externen Unternehmens zur Realisierung der Aufgabe der Aufstellung eines Abfallwirtschaftskonzeptes für den Landkreis Wittmund durchzuführen. Zudem wird die Verwaltung ermächtigt, einen Vertrag zur Erstellung des Abfallwirtschaftskonzeptes nach erfolgter Ausschreibung zu unterzeichnen.

Eine außerplanmäßige Ausgabe im Haushaltsjahr 2018 in Höhe von 20.000,00 Euro wird für diesen Zweck bewilligt.

**TOP 8     Konzept über die zukünftige Abfallentsorgung der Insel Langeoog**  
**Vorlage: 0084/2018**

Herr Hillie führt in das Thema ein und verweist auf die Beschlussvorlage. Er teilt mit, dass eine Lösung zur Erweiterung der bisherigen Anlagen wegen des zu beachtenden Deichrechtes sich als schwierig erweist. Kreistagsabgeordneter Siebelts signalisiert die Zustimmung seiner Gruppe. Er berichtet vom schlechten Zustand der Müllumschlagstation, weist aber darauf hin, dass beim Transport des Abfalles zum Festland gewährleistet sein muss, dass die Container just in time von Benseniel aus weitertransportiert werden müssen und nicht dort lagern dürften. Auch Kreistagsabgeordneter Schultz sieht Handlungsbedarf bei der Müllumschlagstation. Er zweifelt jedoch an, ob eine externe Studie zur Wirtschaftlichkeitsbetrachtung erforderlich sei. Herr Hillie erläutert den Zweck der Studie, die auch ein Abfallentsorgungskonzept beruhend auf der Wirtschaftlichkeitsbetrachtung für die Insel Langeoog enthalten soll. Dabei soll betrachtet werden, ob eine Verpressung vor Ort oder ein Transport zum Festland ohne vorherige Verpressung wirtschaftlicher ist und ob ein Neu- oder Anbau mit den entsprechenden Grundstücksalternativen wirtschaftlicher ist.

Dem Kreisausschuss wird einstimmig empfohlen zu beschließen:

Die Verwaltung wird beauftragt, eine Wirtschaftlichkeitsbetrachtung hinsichtlich der zukünftigen Abfallentsorgung auf Langeoog durch ein externes Fachbüro durchführen zu lassen. Aufgrund des Ergebnisses der Wirtschaftlichkeitsbetrachtung ist eine Analyse über folgende Standortalternativen durchzuführen:

1.     Neubau einer Anlage einschl. Ankauf entsprechender Flächen möglichst in Hafennähe.

2. Ankauf einer Teilfläche vom Land Niedersachsen mit anschließendem Anbau.

Ein Planungsbüro ist zu beauftragen. Entsprechende Haushaltsmittel sind im Haushalt 2019 zu veranschlagen.

**TOP 9 Umsetzung des Klimaschutzkonzeptes des Landkreises Wittmund; Klimaschutzteilkonzept Liegenschaften  
Vorlage: 0085/2018**

Der Vorsitzende begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt die Klimaschutzmanagerin Frau Ambrosy und weist auf die Vorlage hin. Frau Ambrosy erläutert die Erweiterung der vom Kreisausschuss am 23.11.2015 beschlossenen Maßnahmen zum Klimaschutzteilkonzept Liegenschaften. Kreistagsabgeordneter Ihnken signalisiert für seine Fraktion Zustimmung. Auch die Kreistagsabgeordneten Gierszewski und Mammen sprechen sich für eine Zustimmung aus. Kreistagsabgeordneter Schultz erkundigt sich nach Fördermitteln aus dem Sanierungskonzept der BAFA. Frau Ambrosy erläutert, dass es sich dabei um den Baustein 3 der Fördermöglichkeiten handelt, einer Feinanalyse, für den aber erst Grundlagen geschaffen werden müssen, nämlich die hier geplanten Bausteine 1, Energiemanagement, und Baustein 2, Gebäudebewertung.

Dem Kreisausschuss und dem Kreistag wird einstimmig empfohlen zu beschließen:

Der Umsetzung der Klimaschutzmaßnahme „Teilkonzept Liegenschaften und Portfoliomanagement“ wird zugestimmt. Die vorhandenen Haushaltsmittel von 45.000 Euro sind für dieses Teil-konzept (inklusive Energieausweise) zu verwenden und die noch fehlenden Mittel von 34.600 Euro in den Haushalt 2019 einzustellen. Soweit die im Haushaltsplan 2018 veranschlagten Haushaltsmittel von 45.000,00 EUR nicht in Anspruch genommen werden, sind die nicht verbrauchten Mittel im Haushaltsplan 2019 neu zu veranschlagen. Ein entsprechender Förderantrag im Rahmen der Nationalen Klimaschutzinitiative des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit ist zu stellen.

**TOP 10 Umsetzung des Klimaschutzkonzeptes des Landkreises Wittmund; Klimaschutzteilkonzept Erneuerbare Energien  
Vorlage: 0086/2018**

Der Vorsitzende verweist auf die Vorlage, die von Frau Ambrosy erläutert wird. Es handelt sich um die Erweiterung des bestehenden Konzepts, eine „große“ Lösung, die auch zu 80 % gefördert wird. Die Beantragung soll zusammen mit dem Landkreis Friesland erfolgen. Die Kommunalrichtlinie wird zurzeit novelliert, dann wird es vermutlich keine Fördermöglichkeiten mehr für den Bereich erneuerbare Energien geben. Der Landkreis Friesland hat in seinem Fachausschuss bereits ein positives Signal erteilt. Kreistagsabgeordneter Mammen äußert sich positiv und erkundigt sich nach dem Stand des Dachflächenkatasters (Solarenergie). Herr Ahrens erläutert, dass bisher ermittelt wurde, welches Potential solardachgeeigneter Flächen an landkreiseigenen Gebäuden vorhanden ist. Das neue Konzept beinhaltet u.a. ein Solarpotentialkataster, in dem alle Dachflächen im Landkreis erfasst werden und eine Eigenschaft für Solarenergie abgefragt werden kann.

Dem Kreisausschuss und dem Kreistag wird einstimmig empfohlen zu beschließen:

Die Verwaltung wird beauftragt, das Pilotprojekt „Kommunale Wärmeplanung“ durch das Teilkonzept „Erneuerbare Energien“ zu erweitern, die entsprechenden Fördermit-

tel zu beantragen und die Kooperationsvereinbarung mit der Klimaschutz- und Energieagentur Niedersachsen (KEAN) abzuschließen. Die im Falle einer Beteiligung des Landkreises Friesland an dem Projekt entstehenden zusätzlichen Kosten in Höhe von 82.000,00 EUR werden außerplanmäßig bereitgestellt.

Sollte sich der Landkreis Friesland nicht an der Projekterweiterung beteiligen, ist das erweiterte Projekt nur für den Bereich des Landkreises Wittmund durchzuführen. Die dann entstehenden Gesamtkosten in Höhe von 60.000,00 EUR werden außerplanmäßig bereitgestellt.

**TOP 11 Realisierung einer hauptamtlichen Geschäftsführung in der Naturschutzstiftung Friesland-Wittmund-Wilhelmshaven mithilfe einer finanziellen Unterstützung durch die beteiligten Gebietskörperschaften  
Vorlage: 0091/2018**

Der Erste Kreisrat Cassens erläutert die Beschlussvorlage. Er weist darauf hin, dass es die Naturschutzstiftung Friesland-Wittmund-Wilhelmshaven bereits seit dem Jahre 2006 gibt und sich das Gesamtvermögen der Stiftung inzwischen auf etwa 2,36 Mio. € beläuft und der Flächenbestand mehr als 172 ha, mit steigender Tendenz, beträgt. Mehr als 125 ha von diesen Flächen befinden sich im Landkreis Wittmund. In einer gemeinsamen Sitzung haben sich der Vorstand und das Kuratorium der Naturschutzstiftung dafür ausgesprochen, eine hauptamtliche Geschäftsführung, zunächst im Umfang einer halben Stelle, zu installieren. Der Beschluss ist der Vorlage als Anlage beigefügt. Mittelfristig sollen die Personalkosten der hauptamtlichen Geschäftsführung aus den Erträgen der Stiftung refinanziert werden, insbesondere aus Leistungen von Kompensationspflichtigen und Fördergeldern. Hierfür ist aber eine Anpassung der jeweiligen Verträge/Förderanträge erforderlich, die kurzfristig nicht erfolgen kann. Daher bittet die Stiftung wie in der Beschlussvorlage aufgeführt um eine Anschubfinanzierung der beteiligten 3 Gebietskörperschaften. In der Sitzung am 28.06.2018 haben sich Vorstand und Kuratorium der Stiftung dafür ausgesprochen haben, den Geschäftssitz der Stiftung nach Wittmund, in den Naturschutzhof Wittmunder Wald, zu verlegen. Auch die Personalverwaltung der Stiftung soll, sobald hauptamtliches Personal eingestellt wird, - gegen Kostenerstattung - von der Kreisverwaltung Wittmund übernommen werden.

Herr Ahrens erläutert den Stiftungszweck. Auch die Biodiversität sei Stiftungszweck. Der Stiftung ist es möglich, Fördergelder einzuwerben. Kreistagsabgeordneter Kirchhoff kündigt die Unterstützung durch seine Gruppe an und verweist darauf, dass die Aufgaben bisher ehrenamtlich durch einen Mitarbeiter vom Landkreis Friesland übernommen wurden und spricht sich für den Sitz im Landkreis Wittmund aus. Kreistagsabgeordneter Siebelts lobt die positive Arbeit der Naturschutzstiftung. Er schlägt vor, den Förderungsbetrag auf 4 Jahre festzuschreiben. Kreistagsabgeordneter Gierszewski erkundigt sich danach, warum der TOP so kurzfristig mit auf die Tagesordnung aufgenommen wurde. Dafür entschuldigt sich Herr Ahrens und führt urlaubsbedingte Schwierigkeiten bei den Abstimmungen aller drei beteiligter Kommunen als Grund an. Es soll eine halbe Stelle ausgeschrieben werden. Die Betreuung von über 170 ha eigener Flächen und die Verwaltung sowie zweckgebundene Verwendung des Stiftungsvermögens machen den Anspruch/ Bedarf einer Professionalisierung notwendig. Die Einrichtung einer halben Stelle orientiert sich am Zeitaufwand, den der ehemalige Geschäftsführer der Stiftung, Herr Tuinmann, ehemals Landkreis Friesland, im Rahmen seiner Zuständigkeit für die Geschäftsführung aufbringen konnte. Es bedarf einer Anschubfinanzierung zur Realisierung der Stelle durch die an der Stiftung beteiligten Gebietskörperschaften. Kreistagsabgeordneter Siebelts schlägt vor, Ausgleichszahlungen der Stiftung zur Verfügung zu stellen. Herr Ahrens betont, dass das geplant sei. Der Fokus liege bei der Biotopvernetzung, auch Kompensationsflächen, die sich im Besitz des Landkreises befinden, sollen der Stiftung zufließen. Auch eine Zusammenarbeit mit der Landwirtschaft ist geplant, denn ohne die Landwirtschaft sei keine Landschaftspflege möglich.

Dem Kreisausschuss und dem Kreistag wird einstimmig empfohlen zu beschließen:

Der Landkreis Wittmund fördert die Naturschutzstiftung Friesland-Wittmund-Wilhelmshaven mit maximal 22.000,00 € im Haushaltsjahr 2019 und mit jeweils maximal 20.000 € für die Haushaltsjahre 2020 – 2022 zweckgebunden zur Finanzierung der Stiftungsgeschäftsführung.

Die Fördersumme ist für das jeweilige Geschäftsjahr bis spätestens zum 31.01. d.J. an die Stiftung zu überweisen. Die Stiftung hat im Gegenzug bis zum 31.03. des Folgejahres die tatsächlichen Kosten der Geschäftsführung zu ermitteln und einen möglichen Differenzbetrag entsprechend der getätigten Einzahlungen an die Landkreise Friesland und Wittmund sowie an die Stadt Wilhelmshaven zu erstatten.

#### **TOP 12    Verschiedenes**

Keine Meldungen.

#### **TOP 13    Einwohnerfragestunde**

Keine weiteren Einwohnerfragen.

#### **TOP 14    Schließung der Sitzung**

Der Vorsitzende schließt die Sitzung des Planungs- und Umweltausschusses um 18:50 Uhr.

Gerhard Dirks	Holger Heymann	Maria-Theresia Cassens
Vorsitzender	Landrat	Protokollführerin